



PFINGSTEN, Anlass, neu über Jesus nachzudenken, aus einer nichtkonfessionellen, nicht-religionsgebundenen Sicht — was meint 'er ist auferstanden'?

Wir können von drei Seiten her schauen :

► **Jesus sagte: „Ihr seid Götter.“** Eine oft nicht verstandene Aussage, die auch mit *'ihr seid spirituelle Wesen', 'ihr seid göttliche Wesen, Wesen mit Gottnatur, Wesen der Göttlichkeit'* — übersetzt werden könnte — ganz im Sinne der altindisch-vedischen Spiritualität, in der es heißt: „**NAMASTE** – ich grüße das Göttliche in dir!“ Im Sinne Neale Donald Walsch's, der sagt „wir sind spirituelle Wesen, die sich als Mensch(en) erfahren“

► Sowohl Maria Magdalena als auch seine Schüler bzw. Jünger, wird überliefert, haben ihn nach seiner Kreuzigung und Auferstehung 'gesehen'. 'Gesehen' muss jedoch gar nicht heißen, sie haben ihn in seinem 'physischen /materiellen Körper'

gesehen — wenn wir spirituelle Wesen sind, ist es doch viel wahrscheinlicher, dass sie ihn in (s)einem, wir könnten sagen *feinstofflichen* Körper wahrgenommen haben.

► **Jesus sagte: „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“**

Diese Aussage wird meist strenggläubig interpretiert — „an ihn glauben“ im Sinne von „an die Dogmen der Religion/Kirchen glauben“.

Doch wenn wir zu einem anderen sagen: „Ich glaube an dich!“ meinen wir ja: „Ich vertraue auf dich! Ich vertraue dir!“

In dieser Weise meint diese Jesus-Aussage: Wer auf das vertraut, was ich sage, was ich lebe und vorlebe — der wird „auf ewig nicht sterben“ — denn er wird seine wahre spirituelle Natur erfahren, seine ihm innewohnende Göttlichkeit bzw. Seelengöttlichkeit.

Was, wenn Jesus uns ein anderes (spirituelles) Menschenbild vermitteln wollte, will — eine andere Sicht von Mensch, Natur, Kosmos und dem Göttlichen bzw. Gott — ein Ganzheitsverständnis allen Seins, in dem wir uns als Teil des AllGöttlichen begreifen !?!